

Übrigens

konnte ich trotz der Meldungen der HAZ die Silvesternacht so erleben, wie sie die Polizei bezeichnete, nämlich als „weitestgehend friedlich“. Und immerhin insgesamt gut eineinhalb Stunden war ich per Fahrrad im Stadtgebiet unterwegs. Gegen 19.30 Uhr von Kirchrode über Marienstraße, Aegi und Schwarzer Bär nach Linden Nord und gegen 2.00 Uhr wieder zurück. Einiges an Raketen war insbesondere beim direkten Jahreswechsel zu sehen, aber die früher üblichere Knallerei direkt auf der Straße habe ich kaum erlebt. Und so auch nur höchst selten Gruppen von Jugendlichen, die damit zugange waren. Was mir allerdings besonders auffiel, das war das weitgehende Fehlen anderer Radfahrer, in Hannover doch irgendwie ungewöhnlich. Wenn ich über mögliche Gründe nachdenke, dann komme ich schon darauf, dass auch mir vor meiner Radelei leichte Bedenken durch den Kopf gingen. Wie wird das sein? Werden sie da an den Straßen und auf den Plätzen stehen, die „Jugendbanden“? Und mich mit Böllern bewerfen? Gar mit Raketen beschießen? Aber irgendwie, sei es mein Leichtsinns, sei es mein Trotz, wollte ich diesen Bedenken nicht nachgeben. Und tatsächlich ist mir ja auch nichts passiert und konnte ich auch nichts Gefährliches sehen. Ich möchte niemanden von seiner Vorsicht abraten und tatsächlich ist in Hannover und der Region ja auch diesmal wieder einiges passiert, aber das, was wir den öffentlichen Raum nennen, so einfach preisgeben und meiden? Das sollte es nun auch nicht sein.

Viele Grüße und ein Frohes Neues Jahr!

Ihr Pastor Christoph Harmening